

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Schwache Nachfrage bei Stieren

Neue Impulse bleiben am EU-Schlachtrindermarkt auch diese Woche aus – In NÖ hat das Angebot an Schlachtstieren mittlerweile ein ausreichendes Niveau erreicht – Allerdings bleibt die Nachfrage hinter den Erwartungen – So wurden für Stiere in AMA-Gütesiegelqualität Preisabschläge von drei Cent vereinbart – Für die Nichtprogrammstiere bleibt es allerdings bei Hauspreisen, denn an dieser Ware besteht unverändert sehr wenig Interesse bzw. werden deutlich niedrigere Preise gefordert – Etwas rückläufig zeigen sich auch die Preise für deutsche Stiere – Hier liegt der Bedarf

ebenfalls unter dem Angebot – Das Angebot an deutschen Schlachtkühen wird zwar als rückläufig beschrieben, dennoch konnten sich die Preise nur stabil bis schwächer entwickeln – In Österreich hat sich das Kuhangebot sogar leicht vergrößert – Es ist aber ausreichend Absatz gegeben und so bleiben die Kuhpreise unverändert – Ebenso stabil notieren diese Woche die Notierungen für Kalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U in Qualitätsprogrammen einen Basispreis von 3,66 € (-3 Cent) und der Klasse R von 3,59 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 05/2019
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	2,31 bis 2,44	3,19 bis 3,71
U	– bis –	2,24 bis 2,37	3,12 bis 3,64
R	– bis –	2,17 bis 2,30	3,05 bis 3,57
O	– bis –	1,91 bis 2,04	2,80 bis 3,15
P	– bis –	1,66 bis 1,79	2,73 bis 3,08

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,48 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,20 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der bioVermarktung, Stand: KW 05/2019
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R2	6,50	Bio-Kühe:	
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R2	4,75	Kl. E	2,19 bis 2,86
Bio-Ochsen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,20	Kl. U	2,12 bis 2,79
Bio-Kalbinnen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,05	Kl. R	2,05 bis 2,72
		Kl. O	1,89	bis 2,53	
		Kl. P	1,64	bis 2,28	

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R2. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren entsprechende Zuschläge. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 24.01.2019

Nutzkälber	Geschlecht	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	108 Stk.	79 kg	3,60 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	85 Stk.	96 kg	4,07 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	126 Stk.	105 kg	3,82 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	82 Stk.	115 kg	3,77 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	110 Stk.	135 kg	3,47 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	14 Stk.	85 kg	2,45 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	10 Stk.	96 kg	2,65 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	11 Stk.	104 kg	2,85 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	6 Stk.	114 kg	3,25 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	10 Stk.	133 kg	3,76 €/kg
Fleischrassen	männl.	23 Stk.	105 kg	4,11 €/kg
Fleischrassen	weibl.	11 Stk.	100 kg	3,40 €/kg
Braunvieh	männl.	3 Stk.	128 kg	3,63 €/kg
Schwarzbunte	männl.	5 Stk.	103 kg	2,38 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	1 Stk.	81 kg	2,50 €/kg
Sonstige Rassen	weibl.	1 Stk.	91 kg	3,50 €/kg
Gesamt		606 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	12 Stk.	183 kg	2,76 €/kg
Fleckvieh	weibl.	3 Stk.	173 kg	2,74 €/kg
Fleischrassen	weibl.	1 Stk.	124 kg	3,90 €/kg
Gesamt		16 Stk.		

Kälbermarkt in Zwettl am 22.01.2019.....siehe Rückseite

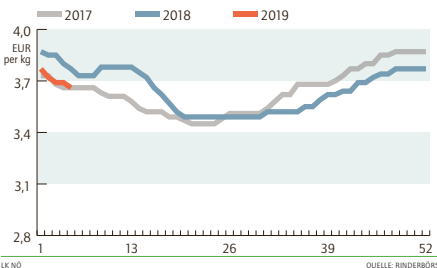
WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 03/2019
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Wildschwein	20 bis 80 kg	0,50 bis 0,70 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,30 bis 0,40 €/kg

JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Jungtiere der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	28.1.-3.2.	(k.E.)	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	24.1.-30.1.	1,24 €	(1,24 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	28.1.-3.2.	2,00 €	(2,00 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 03/2019
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	938	4,02 (-0,04)	177	3,96 (-0,06)
	R3	314	3,94 (-0,04)	54	3,95 (+0,01)
	E-P	2.967	3,98 (-0,03)	667	3,96 (-0,02)
Kühe	R3	336	2,72 (+0,05)	85	2,67 (+0,05)
	O3	141	2,47 (+0,05)	26	2,41 (+0,11)
	E-P	2.362	2,53 (+0,06)	503	2,52 (+0,08)
Kalbinnen	U3	301	3,84 (-0,01)	75	3,74 (-0,17)
	R3	309	3,59 (-0,04)	63	3,62 (-0,04)
	E-P	1.039	3,62 (-0,04)	220	3,63 (-0,10)
Schweine	S	46.662	1,50 (±0,00)	8.127	1,51 (±0,00)
	E	21.002	1,38 (-0,01)	3.109	1,39 (±0,00)
	U	1.080	1,16 (-0,01)	198	1,15 (-0,02)
	S-P	68.752	1,46 (±0,00)	11.434	1,47 (±0,00)
Kälber ¹⁾	E-P	406	6,49 (+0,20)	–	–

¹⁾ Kälber ohne Fell

EU-Milchmenge weiter unter Vorjahr

Nach September blieben auch im Oktober und November die in der EU angelieferten Milchmengen unter dem Vorjahr – Im November wurden 12,05 Mio. t angeliefert, was 0,8 Prozent weniger als im November der Vorjahres war und der stärkste Rückgang seit Jahresbeginn – Dabei sank die Milchmenge besonders in den Niederlanden, Frankreich, Deutschland und Österreich, während sie in Polen und Irland zunahm – In Irland ermöglichen gute Witterungsbedingun-

gen im zweiten Halbjahr einen besonders starken Anstieg – Auch im Dezember wird sich die EU-weit schwächere Milchproduktion fortsetzen und die Anlieferung unter dem Vorjahr bleiben – Trotz der Reduktion in den letzten Monaten wird die EU-Milchmenge für das Gesamtjahr 2018 das Vorjahresergebnis überschreiten. Gerechnet wird mit einem Plus von 1,4 Mio. Tonnen. Dabei trugen Deutschland, Irland und Polen am stärksten zum Zuwachs bei.

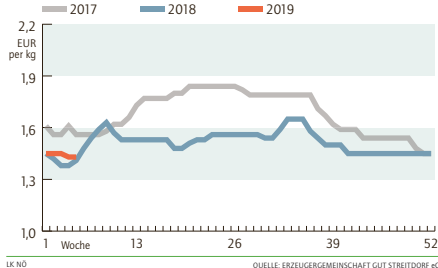
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 04/2019	Vorwoche	Änderung
Butter			
Jänner 2019	4.485,40	4.510,00	-0,55 %
Februar 2019	4.491,00	4.580,00	-1,94 %
März 2019	4.518,40	4.595,00	-1,67 %
Magermilchpulver			
Jänner 2018	1.914,20	1.887,00	+1,44 %
Februar 2019	1.940,00	1.953,80	-0,71 %
März 2019	1.947,40	1.971,20	-1,21 %
Flüssigmilch			
Februar 2019	37,00	37,00	±0,00 %
März 2019	35,52	35,43	+0,24 %
April 2019	35,14	35,20	-0,16 %

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Durchschnittspreis für Schweine aller Klassen (ca. 61% MFA), exkl. USt.



Rege Nachfrage am Schweinemarkt

In weiten Teilen Europas fiel das Angebot an Schlachtschweinen noch recht umfangreich aus – So liegen die durchschnittlichen Schlachtgewichte vielerorts meist deutlich über dem Niveau des Vorjahres – Der permanente Druck auf die Schweinepreise hat aber dennoch nachgelassen – Ausschlaggebend dafür ist die rege Nachfrage – Schlachtereien sind bemüht momentan auf Vollast zu produzieren, da vermutet wird dass Schweine nicht mehr so lange zu solchen günstigen Konditionen einzukaufen sind – Aus den meisten EU-Ländern wurden unveränderte Notierungen gemeldet – Lediglich in Belgien gaben die Schweinepreise nach – Auch am NÖ Schlachtschweinemarkt liegt das verfügbare Schlachtschweineangebot

deutlich über den normalen Stückzahlen – Die Absatzseite zeigt sich weiterhin recht aufnahmefähig, sodass sich die Notierung auf dem Vorwochenniveau gut behaupten konnte – In der kommenden Woche erwartet man stabile, eventuell leicht steigende Auszahlungspreise – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 24. Jänner 1,24 € pro kg plus USt. (unverändert) – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 04. Woche bei 1,43 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt ab 28. Jänner (05. Woche) 2,00 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 05/2019
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,07 bis 2,28
Ochsen	Klasse R	1,94 bis 2,09
Kühe	Klasse R	1,09 bis 1,15
Kalbinnen	Klasse R	1,65 bis 1,93
Schweine		1,14

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 03/2019
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,35
Lämmer Kategorie II/III	2,14
Altschafe/Altwidder	0,60
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	4,80
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,14

Stabiler Eierabsatz

Im Lebensmitteleinzelhandel werden Eier konstant von den Verbrauchern nachgefragt – Auf der Angebotsseite bleiben Bio- und Frei-

landeier ein gefragtes Gut, während Bodenhaltungseier ausreichend vorhanden sind – Die weitere Tendenz wird stabil erwartet.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 04/2019
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00
	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Seitwärtsbewegung am Getreidemarkt

Die internationalen Getreidenotierungen befinden sich, angesichts der dünnen Nachrichtenlage, in einer Seitwärtsbewegung – Die Hoffnung auf steigende EU-Getreideexporte durch ein langsames russisches Exporttempo haben sich bislang nicht erfüllt – Das russische Landwirtschaftsministerium hat ihre Prognose für die Weizenexporte im laufenden Wirtschaftsjahr zuletzt um eine Mio. Tonnen auf 36 Mio. Tonnen gekürzt – Die EU hat bis Ende Jänner 9,2 Mio. Tonnen Weizen exportiert, das sind 26 Prozent weniger als im Vorjahr – Ein Grund für die stagnierenden europäischen Exportzahlen könnte argentinischer Weizen sein, den das Land nach einer Rekorderte von 19 Mio. Tonnen

auf dem Weltmarkt anbietet – Am der Euronext Paris lag der März-Weizenkontrakt mit 205,- €/t stabil auf dem Vorwocheniveau – Der März-Maiskontrakt gab in der letzten Woche wieder rund einen Prozent auf 179,50 €/t nach – Vom österreichischen Getreidemarkt wird von einem stetigen Geschäftsverlauf mit einem stabilen bis festeren Preistrend berichtet – An der Wiener Produktenbörse konnten sich Premiumweizen und Mahlroggen auf durchschnittlich 199,- bzw. 181,50 €/t verteuern – Besonders fest gestimmt bleibt der heimische Futtermittelmarkt – Futtermittel liegt nun mit durchschnittlich 194,50 €/t auf dem Niveau von Qualitätsweizen.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 23.01.2019
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preisbereich
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	195 bis 203
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	200
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	181 bis 182
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	193 bis 196
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG)	154
Rapssaat	mind 40% Öl	340 bis 345
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2018	–
	Pellets, lose, Ernte 2018	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	400 bis 410
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	340 bis 350
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	360 bis 370
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	255 bis 265
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	230 bis 240

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 24.01.2019
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	300 bis 315
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	410 bis 420
Mais	lose	–

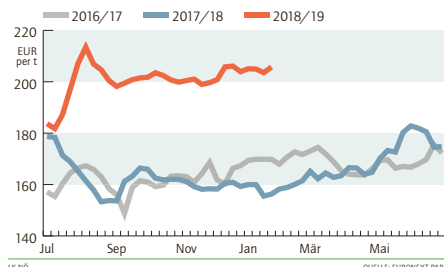
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 04/2019	Vorwoche	Änderung
Raps			
Februar 2019	373,75	368,70	+ 1,37 %
Mai 2019	373,80	370,30	+ 0,95 %
August 2019	369,45	366,65	+ 0,76 %
Weizen			
März 2019	205,75	203,55	+ 1,08 %
Mai 2019	206,70	204,60	+ 1,03 %
September 2019	188,25	187,65	+ 0,32 %
Mais			
März 2019	181,60	180,20	+ 0,78 %
Juni 2019	184,50	183,50	+ 0,54 %
August 2019	187,20	187,50	- 0,16 %
Kartoffel, Eurex			
April 2019	32,46	32,82	- 1,10 %
Juni 2019	33,66	33,86	- 0,59 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfolgenden Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Februar 2019
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 4. Woche	€/t, netto	375
Erzeugerpreis 4. Woche	€/t, netto	335
Erzeugerpreis 3. Woche	€/t, netto	329

Aussortierungen bleiben hoch

Am österreichischen Speisekartoffelmarkt herrschen recht stabile Verhältnisse – Trotz kurzfristigen witterungsbedingten Verzögerungen versorgen die Landwirte die Händler weiterhin bedarfsgerecht – Der Inlandsabsatz läuft dabei stetig auf saisonüblichem Niveau – Exporte sind angesichts der rasch schwindenden Lagerbestände heuer kaum ein Thema – Dabei ist der rasche Lagerabbau vor allem den hohen qualitätsbedingten Aussortierungen geschuldet – Neben Draht-

wurm und Stolbur sorgt die rasche physiologische Alterung der Ware bei den Lagerhaltern für entsprechende Sorgenfalten – Bei den Erzeugerpreisen gibt es keine Änderung zur Vorwoche – In NÖ werden Speisekartoffeln weiterhin meist um 25,- €/100kg übernommen – Für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 29,- €/100 kg zu erzielen – In OÖ wurden zuletzt bis zu 27,- €/100kg bezahlt.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Rohware, alle Sorten, feldfallend		
mittelfallend		25
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen		
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei		29

Heuimporte steigen

Heu und Stroh bleiben unverändert gesucht und die Preise auf hohem Niveau – Etwas verstärkt haben sich wieder Importe aus Osteuropa.

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 05/2019
Hochedruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ			
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	280 bis 300	
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	280 bis 310	
Stroh, Ernte 2018	in Großballen	150 bis 180	

Erzeugerpreis ab Hof			
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	200 bis 220	
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	210 bis 230	
Stroh, Ernte 2018	in Großballen	100 bis 120	

Reichtpreis			
Rundballensilage	je Ballen	32 bis 38	

Extreme Qualitätsunterschiede

Die Aktivitäten am Weinmarkt sind saisonal gering – In den letzten Wochen hat sich allerdings gezeigt, dass die Qualitätsunterschiede bei den Weinen heuer so groß wie noch nie sind – Entsprechend groß ist die Bandbreite der für Wein bezahlten Preise – Für die sehr geringen Mengen an guten Weinen, werden auch Preise deutlich über den meistgenannten bezahlt.

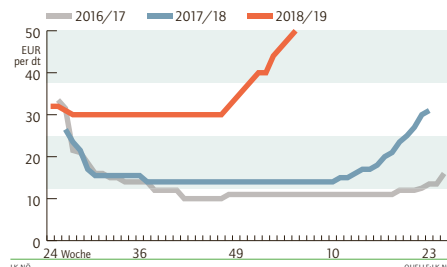
FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 05/2019
Erzeugerpreise für Weine der Ernte 2018 in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,40 bis 0,50	0,40 bis 0,50

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Zwiebelpreisanstieg setzt sich fort

Der österreichische Zwiebelmarkt zeigt sich weiter von seiner freundlichen Seite – Die Preise haben sich auf hohem Niveau zumindest etabliert – Vereinzelt konnten die Preise noch einmal angehoben werden – Die Exporte haben sich zuletzt zwar etwas abgeschwächt, dennoch sind die Umsätze und die erzielbaren Preise weiterhin überaus zufrieden stellend – Das Winterwetter bringt auch im Inlandsabsatz neue Impulse – Preiserhöhungen im Inland sind nur schwer durchsetzbar – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden je nach Qualität und Größe zuletzt meist zwischen 48,- und 52,- €/100kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität	48 bis 52
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack	60 bis 65
Kraut	weiß, je kg	40 bis 50
	rot, je kg	50 bis 55

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 21.01.2019 bis 27.01.2019
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Radieschen, Bund	0,50 bis 0,60
Spinat, kg	3,50 bis 5,50

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Kälbermarkt in Zwettl am 22.01.2019

Nutzkälber	Geschlecht	Auftrieb	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	50 Stk.	80 kg	4,43 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	48 Stk.	95 kg	4,44 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	59 Stk.	105 kg	4,77 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	50 Stk.	115 kg	4,52 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	48 Stk.	133 kg	4,35 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	15 Stk.	77 kg	2,78 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	6 Stk.	98 kg	3,22 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	6 Stk.	106 kg	3,43 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	5 Stk.	116 kg	2,93 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	11 Stk.	136 kg	2,76 €/kg
Fleischschaffen	männl.	26 Stk.	118 kg	4,75 €/kg
Fleischschaffen	weibl.	14 Stk.	99 kg	3,90 €/kg
Gesamt				338 Stk.

Einsteller	Geschlecht	Auftrieb	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	2 Stk.	169 kg	3,65 €/kg
Fleckvieh	weibl.	2 Stk.	163 kg	2,86 €/kg
Gesamt				4 Stk.

THEMA DER WOCHE

Japan-Handelsabkommen ab Februar

Mit 1. Februar wird das Freihandelsabkommen zwischen EU und Japan (JEP-FTA) in Kraft treten. Dieses Abkommen wird auch von agrarischer Seite begrüßt, da es den Handel mit dem für Agrarprodukte sehr wichtigen Importland Japan spürbar erleichtern wird. Für Österreich ist Japan beispielsweise der zweitwichtigste Schweinefleischexportmarkt. Geöffnet wird der japanische Markt besonders für Wein, Molkereiprodukte, Rind- und Schweinefleisch werden. In diesen Bereich werden die bestehenden Zölle sofort bzw. in den nächsten Jahren gestrichen oder stark gesenkt. Für Österreich entstehen durch das Abkommen auch noch Exportchancen bei Holz- und Holzprodukten sowie Umwelttechnologie. EU-weit sollen die Ausfuhr von verarbeiteten Lebensmitteln um bis zu 180 % steigen. Quelle: agraeurope, BMNT